

1662 April 29., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

*"Vous ne m'avez point mandé vostre Sentiment Sur ce que Je vous ay escrit que celui de la Cour alloit a donner une pension presentement en delivrant par Mrs. les Cantons l'Instrument d'Alliance Scellé ou Monseigneur le Dauphin [Louis I.] Sera compris et une Seconde pension pendant cette année devant que vos Ambassadeurs [Gesandtschaft der XIII Orte nach Frankreich] aillent Jurer l'Alliance ainsy que Je proposay en la Diète de Bade."*

Wie ihm zugetragen worden, möchten die Spanier mit der Ausrichtung ihrer Pension so lange zuwarten, bis die Bündniserneuerung mit Frankreich zum Abschluss gekommen sei. Dies aber werde erst der Fall sein, wenn ihm die eidg. Orte das besiegelte Instrument zurückgegeben und eine erste Pension bezogen hätten. Dann aber werde auch Spanien nicht mehr kneifen können und auch seinerseits eine Pension locker machen müssen. Französischerseits könne er ihm die feste Zusage machen, dass ihnen der König [Ludwig XIV.] auch die zweite Pension - die oben zitierten Bedingungen vorausgesetzt - korrekt auszahlen werde. *"vous toucherez donc presentement par ce moien une pension de france et une d'Espagne et quelque temps apres vous toucherez la Seconde pension de france."* Mit andern Worten, schiebe man die Besiegelung hinaus, erhielten sie auch die Pensionen Frankreichs und Spaniens später.

Eine Möglichkeit, dass ihnen die zweite von Frankreich zugesagte Pension nicht ausbezahlt werden könnte, bestehe nicht. Doch könne es einige Monate dauern, bis die Gelder alle beisammen seien. Die diesbezüglichen Schritte seien jedoch schon eingeleitet. Je schneller sie mit der Besiegelung voranmachten, desto eher würden sie auch in den Besitz der Gelder gelangen.

In allen ihm vom Hofe zugehenden Briefen sei von der Absicht des Königs die Rede, sich nach Einbringen der Ernte ins Elsass zu begeben.

Es sei wahr, dass er Bündnen zu überdenken eingeladen habe, *"Si le*

*plus victorieux Monarque qui soit a present au monde peut dissimuler la conduite qu'ils ont tenue en 1634 lorsqu'ils contraignirent le Duc [Henri] de Rohan de se retirer de chez eux et que pour recognoissance de plusieurs Millions que le deffunct Roy [Ludwig XIII.] a despensez en une Infinité de Negotiations, et dans l'entretènement des armées commandées dans leur Pais par [François-Annibal d'Estrées] le Marquis de Coeuvre de le Duc de Rohan Ils aient renoncé effectivement a l'Alliance de 1602 et a la Paix perpetuelle de 1516".*

Weiter habe er diesen vorgehalten, dass es infolgedessen zwischen Frankreich und Bünden kein Bündnis mehr gebe, das den König hindern könnte, *"de prendre telles resolutions qu'il luy plaira a leur esgard"*. Doch wolle der König nicht Vergeltung üben, sondern auch sie, die Bündner, einladen, gleich den übrigen eidg. Orten das Allianzinstrument zu besiegeln, müsse aber voraussetzen, dass sie es inskünftig auch getreu einhalten wollten. Könnten sich die Bündner dazu bereit finden, wolle der König alles früher Geschehene vergessen. Die gute Nachbarschaft, die diese mit Mailand pflegten, müsse nach Meinung des Königs mit deren Bündnispflichten gegenüber Frankreich nicht unbedingt kollidieren. Ein gleiches gelte sogar für das zwischen Bünden und Mailand/Spanien 1639 geschlossene Bündnis. Soweit kurz zusammengefasst die Ueberlegungen, die er Bünden vor Augen geführt habe.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 127

49

1662 Juni 13., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN DIE  
XIII ORTE

---

An der letzten Tagsatzung im Januar [in Baden] habe er sich bereit erklärt, ihre Wünsche an den König [Ludwig XIV.] weiterzuleiten und sie diesem anzuempfehlen. Diesen Auftrag habe er sehr ernst genommen und sich in der Folge durch zahlreiche Briefe und Interventionen bei den entsprechenden Instanzen am Hofe für sie eingesetzt.